

Schulraumerweiterung Paradiesli

Autor(en): **Brugger, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2004)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulraumerweiterung Paradiesli

Richard Brugger, Aarburg

«Unser neues Schulzimmer ist cool!» ruft mir in der Pause ein Schüler aus der 2. Klasse Sekundarschule entgegen. Sein Lehrer, José Marfil, gehört zu den Glücklichen, welche mit ihrer Abteilung zum Schuljahresbeginn 2003/04 aus einem der Zimmer im alten Trakt in den Neubau wechseln dürfen. Auch er zeigt sich begeistert: «Mir gefallen die hellen, freundlichen Farben! Sehr beeindruckt bin ich ebenfalls von der Wirkung des schalldämpfenden Bodenbelags und der Akustikplatten an der Decke.» So und ähnlich tönt es allenthalben.

An diesem 11. August 2003 beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte des Schulhauses Paradiesli: Der neuerstellte Erweiterungsbau wird seiner Bestimmung übergeben.

Vorgeschichte

Bereits seit mehreren Jahren herrschte an der Aarburger Oberstufe akuter Platzmangel. Nicht nur waren die Schülerzahlen – im Gegensatz zu vielen andern Gemeinden – kontinuierlich angestiegen, auch hatten sich die Unterrichtsmethoden im Laufe der vergangenen Jahrzehnte grundlegend verändert. Gruppenarbeit und individualisiertes Lernen wurden Teil einer zeitgemässen Unterrichtsgestaltung. Zusätzlich wurde das Fächerangebot wesentlich erweitert, weshalb der Platz im vor rund 40 Jahren erstellten Paradieslischulhaus bei weitem nicht mehr ausreichte. Mehrere Abteilungen der Real- und Sekundarschule sowie der Kleinklasse Oberstufe mussten in den Bezirksschultrakt und in einen behelfsmässig eingerichteten Pavillon auf dem Pausenplatzareal ausgelagert werden. Ein Raum für den Englisch-



Die Integration zwischen Alt- und Neubau ist vorbildlich gelungen.

unterricht war ebenfalls nicht vorhanden.

Angesichts der prekären finanziellen Situation in unserer Gemeinde wurde anfänglich eine Erweiterung um zwei, später um vier Schulräume ins Auge

gefasst, doch zeigte es sich bald einmal, dass man damit die akute Schulraumnot nur kurzfristig hätte beseitigen können. Ein Oberstufenschulhaus besteht nicht nur aus Klassenzimmern, es werden auch verschiedenste zusätzliche Räumlichkeiten



Freundliche, lichtdurchflutete Schulzimmer.



Der neue Anbau.

benötigt, so um beispielsweise Lehrmittel geordnet aufzubewahren, Kleingruppen konzentriert arbeiten zu lassen oder vertrauliche Gespräche zu führen. Der Hauswart benötigt Platz für seine Reinigungsutensilien. Auch ist ein geräumiges Lehrerzimmer bei einem Kollegium von annähernd 40 Lehrkräften bestimmt kein Luxus.

Deshalb wurde die Schulpflege beim Gemeinderat vorstellig und begründete die Notwendigkeit einer den

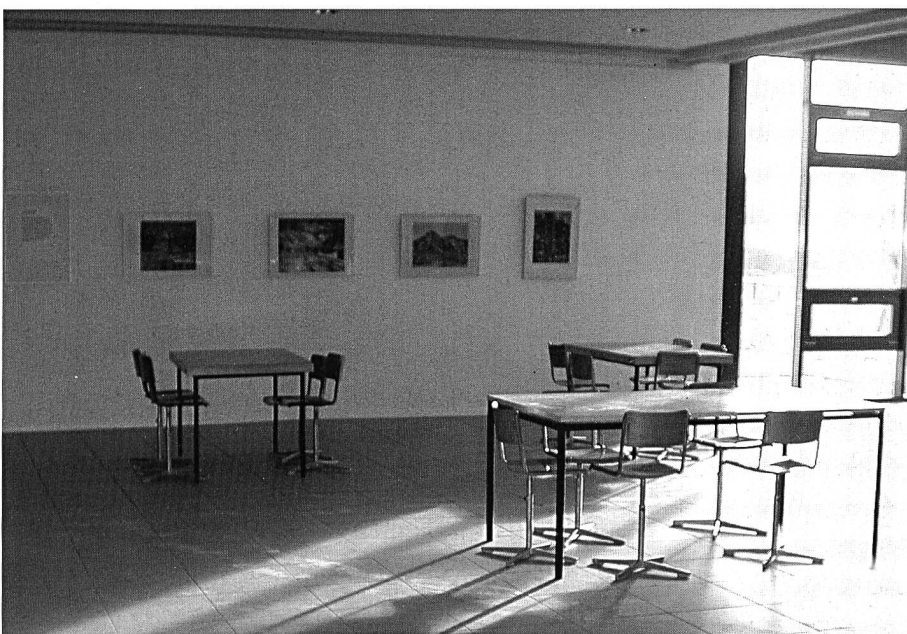
Gegebenheiten Rechnung tragenden Erweiterung der Schulanlage Paradiesli. Sie traf damit erfreulicherweise nicht auf taube Ohren.

Planung und Realisierung

Im November 2001 bewilligte der Soverän einen Planungskredit für den Erweiterungsbau. Am 16. Januar 2002 nahm die Baukommission unter dem Vorsitz von Herrn Gemeinderat

Hugo Zemp ihre Arbeit auf. In zahlreichen Sitzungen erarbeitete diese ein ausführungsfähiges Projekt, welches von der Gemeindeversammlung am 22. November 2002 genehmigt wurde. Bereits lag auch die Subventionszusage des Baudepartements des Kantons Aargau vor. Der Kostenvoranschlag belief sich auf Fr. 2'600'000.- Darin enthalten war ein Kredit von Fr. 160'000.- für das notwendige Schulmobiliar. Das Bauvorhaben sollte in der Zeit von Januar bis August 2003 realisiert werden, damit die dringend benötigten Schulräumlichkeiten auf Beginn des Schuljahres 2003/04 bezogen werden könnten. Allen Beteiligten war jedoch klar: Dieser optimistische Zeitplan liesse sich nur mit einer tadellosen Planung und viel Wetterglück einhalten.

Am 6. Januar wurde mit den Bauarbeiten begonnen, und bereits am 18. April war der Rohbau fertig. Die Übergabe an die Bauherrschaft, die Gemeinde Aarburg, erfolgte am 6. August 2003 in Form einer kleinen Feier im Foyer des neuen Gebäudes. Nebst Vertretern von Behörden und Schule waren alle am Bau beteiligten Handwerker eingeladen. Diese hatten in der bemerkenswert kurzen Zeit von nur sieben Monaten dieses schicke Bauwerk mit allem Drum und Dran



Das freundlich gestaltete Foyer kann auch für ausserschulische Veranstaltungen genutzt werden.

erstellt. Damit verdienen sie sich ein grosses Dankeschön. Ein Lob gebührte auch der mit der Projektierung und Ausführung betrauten Firma Morf Architekten in Aarburg.

Da der Schulbetrieb natürlich nicht für ein halbes Jahr unterbrochen werden konnte, waren beim besten Willen gelegentliche Beeinträchtigungen des Unterrichts nicht zu vermeiden: Ein Presslufthammer verursacht nun einmal einen gewissen Lärm. So fanden halt des Öffern Schulstunden ausserhalb des Schulhauses statt, was

Raumprogramm

- 7 Schulzimmer
- 1 Lehrerzimmer
- 1 Rektoratzimmer
- 1 Zimmer für die Mediothek
- 1 Zimmer für die Sammlung
- Foyer mit Treppe und WC-Anlagen
- Galerie mit Ausstellungs-/Aufenthaltsbereich
- Werkstatt Abwart, Containerraum
- Erweiterung Pausenhalle

angesichts des meist schönen Wetters allerdings kein Problem darstellte und von den Schülern sogar geschätzt wurde.

Der 2-geschossige Anbau erweist sich als optimale Lösung bezüglich Funktionalität und Ökonomie:



Das Lehrerzimmer ist nicht nur schön, sondern auch zweckmässig eingerichtet.

- Klare Eingangssituation mit zusätzlichem Eingang und zugeordnetem Treppenhaus hinter der ergänzten Pausenplatzüberdachung.
- Erdgeschoss und Obergeschoss mit identischer, weitergeführter Raumstruktur.
- Foyer mit Galerie zwischen Alt- und Neubau als Zentrum der Real- und Sekundarschule, der Kleinklassen Oberstufe sowie der Berufswahlschule zur Nutzung für gemeinsame Schulanlässe, Vorträge oder Elternabende.
- Harmonisches Gesamtbild der Schulanlage Paradiesli.
- Der offene Aussenraum zwischen dem Bezirksschultrakt und der MZA bleibt ungeschmälert erhalten.

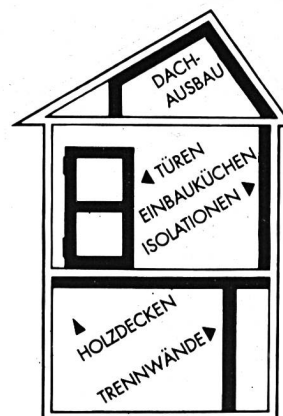
Mit diesem gelungenen Bauwerk hat Aarburg eine gute Investition getätigt. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft danken der Bevölkerung und den Behörden für ihren Weitblick. Ein weiterer Dank geht an meine Kollegen von der Baukommission.

Allgemeiner Anzeiger

**Wir informieren Woche für Woche
22'400 Haushaltungen
zwischen Olten und Zofingen
über die wichtigsten Nachrichten
und Aktivitäten der Region**

Telefon 062 791 12 33

**GUGELMANN
AARBURG
IHRE SCHREINEREI
062 / 791 64 41**





062 791 37 77

ctopp pharm

Bruno & Magali Hostettler Städtchen 23
4663 Aarburg info@apotheke-aarburg.ch

Rothus-Papeterie Aarburg

Rothus-Papeterie Aarburg

Rothus-Papeterie Aarburg

Rothus-Papeterie Aarburg

Rothus-Papeterie Aarburg
Rothus-Papeterie Aarburg
Rothus-Papeterie Aarburg

W. Wullschleger Städtchen 33 Tel. 062 - 791 55 66

Schreiner- und Glaserarbeiten
Türen - Tore - Fenster
Reparaturen - Umbauten



Lorenz Casutt

Nachfolger: Peter Meier

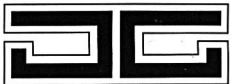
Wallgrabenstrasse 9 Telefon 062 791 53 43
4663 Aarburg Telefax 062 791 02 56
www.casutt-lorenz.ch peter.meier@casutt-lorenz.ch



inBIKEin
WÜTHRICH AARBURG

Zimmerlistrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66

Haustechnik



GEHRIG

eidgenössisch diplomiert

Sanitär

Spenglerei

Heizung

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 - 791 41 70

Auf Ihren Besuch freuen sich:

SHOPPING
DRIVE - CENTER
Oltnerstrasse AARBURG

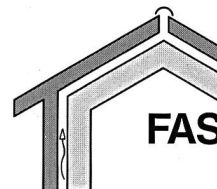
- DENNER Superdiscount
- LUMIMART der Lampenriese
- BINGO Schuh-Discout
- TUTTO GUSTO
- ROTEL Haushaltgeräte
- TOP SUN SB-Solarium
- EROTIK-MARKT
- KIDAMO-Mode
- ELDORADO Billard-Club
- DRIVE-Snack Bar

Vermietung 041 921 51 81



Gabriele
Mirarchi AG

- Gipsarbeiten
 - Fassadenputze
 - Isolationen
 - Stukkaturen
 - Trockenbausysteme
 - Flieseestriche
- Pilatusstrasse 3
4663 Aarburg
Telefon 062 - 791 45 55
Telefax 062 - 791 39 65
Natel 079 - 330 42 76



RENÉ HAGMANN
FASSADENBAU
BEDACHUNGEN

Beratung
Planung
Ausführung

Kirchgasse 9
4663 Aarburg
Telefon 062 - 791 07 70
Telefax 062 - 791 07 80